

SVTI Schweizerischer
Verein für technische
Inspektionen

ASIT Association
suisse d'inspection
technique

ASIT Associazione
svizzera ispezioni
tecniche

Swiss Association
for Technical
Inspections

www.svti.ch

April 2020





DER SVTI AUF EINEN BLICK

Der SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen zählt zu den wichtigsten Schweizer Institutionen auf dem Gebiet der technischen Sicherheitsaufsicht. Der privatrechtliche, unabhängige und nicht gewinnorientierte Verein nimmt im Auftrag des Bundes und der Kantone behördliche Aufgaben wahr.

Der SVTI bezweckt:

- Die Verhütung von Unfällen, Störungen und Schäden.
- Die Beseitigung von Gefahren bei der Herstellung und beim Betrieb technischer Anlagen aller Art.

Zu den Haupttätigkeiten gehören die Überwachung von technischen Anlagen und Geräten wie Rohrleitungen und Pipelines, Installationen in Kraftwerken und unter Druck stehenden Behältern sowie die Marktüberwachung bei Aufzügen und Druckgeräten.

Der SVTI, dessen Entstehung auf das Jahr 1869 zurückgeht, gliedert sich heute in die Abteilungen Kesselinspektorat, Eidg. Rohrleitungsinspektorat, Nuklearinspektorat, Eidg. Inspektorat für Aufzüge und Marktüberwachung Druckgeräte.

INHALT

Seite 2:
DER SVTI AUF EINEN BLICK

Seite 3:
INHALT / IMPRESSUM

Seite 4:
JUBILÄUMSJAHR 2019

Seite 5:
DR. RAFFAEL SCHUBIGER IM INTERVIEW

Seite 6:
BERICHT DES VORSTANDES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Seite 8:
ORGANISATION SVTI

Seite 9:
KENNZAHLEN IM DREIJAHRVERGLEICH

Seite 10:
KESSELINSPEKTORAT

Seite 12:
STATISTIKEN – KESSELINSPEKTORAT

Seite 13:
EIDG. ROHRLEITUNGSINSPEKTORAT (ERI)

Seite 16:
NUKLEARINSPEKTORAT

Seite 19:
MARKTÜBERWACHUNG AUFZÜGE

Seite 20:
MARKTÜBERWACHUNG DRUCKGERÄTE

Seite 21:
JAHRESRECHNUNG 2019

Seite 28:
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM EINZELABSCHLUSS

Seite 29:
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Seite 31:
SWISS SAFETY CENTER AG

Seite 33:
MATERIALS TECHNOLOGY

Seite 34:
INDUSTRY SERVICES

Seite 35:
CERTIFICATIONS

Seite 36:
EXPERTISE SERVICES

Seite 38:
VEREINSORGANE

Seite 39:
ADRESSEN

Titelbild: Erweiterungsbau in Wallisellen mit Akademie

Bilder: Franz Meier, Gossau / SVTI-Gruppe

Text und Gestaltung: Zoebeli Communications AG, Bern

Druck: Bruhin Spühler AG, Rütli

JUBILÄUMSJAHR 2019 – EIN BLICK ZURÜCK UND IN DIE ZUKUNFT

Die SVTI-Gruppe durfte im Jahre 2019 auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu den Höhepunkten im Jubiläumsjahr gehörte die feierliche Einweihung des Erweiterungsbaus in Wallisellen.

Mit einem Tag der offenen Tür am 17. Mai 2019 hat die SVTI-Gruppe zusammen mit Kunden, Lieferanten, Partnern, Behörden und Mitarbeitenden das neue Akademie- und Tagungszentrum in Wallisellen eingeweiht und die Fertigstellung des modernen Erweiterungsbaus gefeiert. Einige Impressionen.



- 1_ Der Präsident des SVTI begrüßte die zahlreichen Besucher.
- 2_ Ein Highlight war die Fahrt mit einer Dampflok.
- 3_ Virtual Reality – eine spannende Erfahrung
- 4_ Prüfobjekte konnten vor Ort bestaunt werden.
- 5_ Zeit für Networking

«FÜR KÜNFTIGE ANFORDERUNGEN SIND WIR BESTENS GERÜSTET»

Dr. Raffael Schubiger blickt auf sein erstes Jahr als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück.

Herr Schubiger, welches waren Ihre persönlichen Highlights im vergangenen Jahr?

Das grösste Highlight für mich war ganz klar das Vertrauen, das mir das Führungsteam und die Mitarbeitenden entgegenbrachten. Ich wurde sehr gut aufgenommen und fühlte mich von Anfang an integriert. Enorm gefreut hat mich auch das Ergebnis unserer Mitarbeiterumfrage. Die Zufriedenheitswerte waren sehr hoch. Sie haben sich zum dritten Mal in Folge gesteigert. Ein schönes Resultat, auf dem wir weiter aufbauen können.

Wie haben Sie das Jubiläumsjahr erlebt?

Es ist wie im Flug vorbeigegangen. Das 150-jährige Bestehen konnten wir angemessen würdigen und feiern. Als starkes Symbol für die 150 Jahre SVTI ist mir die «Dampflok» an der Eröffnung des Erweiterungsbaus in Erinnerung geblieben: Dampfkraft und modernes Gebäude symbolisierten den Ursprung und die Gegenwart des SVTI perfekt.

Hat sich der Erweiterungsbau in Wallisellen in den ersten Monaten bewährt?

Definitiv ja. Mit dem Erweiterungsbau verfügen wir über moderne Schulungsräume und eine zeitgemässe Infrastruktur für Aus- und Weiterbildungen. Damit sind wir hervorragend gerüstet für die künftigen Anforderungen im Dienste der Sicherheit. Der repräsentative Bau kommt auch beim Team sehr gut an – inklusive der Cafeteria zuoberst im Gebäude. Sie wird rege genutzt.

Welche Akzente haben Sie im vergangenen Jahr gesetzt?

Akzente in Führung, Unternehmenskultur und Unternehmenswerten. Und zwar über die ganze SVTI-Gruppe hinweg. So haben wir im vergangenen Jahr intensiv an der Führungsstruktur gearbeitet, 360-Grad-Analysen erstellt und Kaderworkshops durchgeführt. Eine gute, starke und auch empathische Führung ist für den SVTI die beste Voraussetzung, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Ein zweiter Schwerpunkt lag bei unternehmensübergreifenden Projekten und Anlässen. Je stärker und eingespielter unsere Teams beim SVTI und beim Swiss Safety Center sind, desto besser das Ergebnis. Nicht nur fürs Geschäft, auch für die Mitarbeiterzufriedenheit.

Als Drittes haben wir uns mit den Werten und damit mit einem Teil der Unternehmenskultur des SVTI auseinandergesetzt. Welche Werte machen die SVTI-Gruppe aus? Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Vertrauen, Respekt und Ambition zeichnen sich aber schon jetzt als bedeutend ab. Sind die Werte einmal konsolidiert, wollen wir uns konsequent darauf ausrichten. Und bereits bei der Rekrutierung darauf achten: indem wir Bewerbende nicht nur nach fachlichen Kriterien auswählen, sondern möglichst auch einen «Match» bei den Werten erzielen. An mich selbst als Direktor stelle ich selbstverständlich den Anspruch, die zentralen Werte des Unternehmens vorzuleben.

Welche weiteren Ziele haben Sie für die nächsten drei Jahre?

Ein Ziel besteht darin, die Digitalisierung beim SVTI mit diversen Projekten voranzutreiben. Darüber hinaus wollen wir noch agiler und dynamischer werden. Denn am Ende gewinnt nicht der Stärkste, sondern der Dynamischste – der, der sich am besten den wandelnden Anforderungen anpassen kann. Davon bin ich überzeugt.

Ihre Worte zum Schluss?

Es macht mir grossen Spass, mit den hochmotivierten und kompetenten Fachkräften hier beim SVTI zusammenzuarbeiten und unsere Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Ich freue mich darauf, den SVTI mit ihnen allen in die Zukunft zu führen.



Dr. Raffael Schubiger
ist seit Januar 2019
Vorsitzender der
Geschäftsleitung.

BERICHT DES VORSTANDES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die SVTI-Gruppe blickt auf ein ansprechendes und positives Geschäftsjahr 2019 mit stabilem Verlauf zurück. Das konsolidierte Betriebsergebnis konnte gesteigert werden und beläuft sich auf 3.6 % des Umsatzes. Auch die Zusammenarbeit mit den Behördenstellen führte die Gruppe im Berichtsjahr erfolgreich weiter.

2019 trieb der SVTI mehrere Digitalisierungsprojekte voran. Er investierte in eine Intranet- und Sharepoint-Plattform für die Mitarbeitenden und setzte den Kundenwunsch nach elektronischen Rechnungen um. Mit Spezialisten der Fachhochschule St. Gallen stand der SVTI weiter zum Thema Big Data im Austausch – mit dem Ziel, am Puls zu bleiben und wichtige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Auch im Umgang mit IT-Security engagierte sich die Gruppe stark: Im Januar 2020 hat sie das Audit zur Informationssicherheit erfolgreich bestanden und die Zertifizierung nach ISO 27001 erhalten.

Die Suche nach qualifizierten Fachkräften blieb für den SVTI auch 2019 akut. Dazu setzte die Gruppe neben Personalvermittlern vermehrt auf Social-Media-Plattformen. Mehrere Mitarbeitende gewannen der SVTI zudem durch ein neues Empfehlungsprogramm, das Mitarbeitende für passende und erfolgreiche Personalvorschläge mit einer kleinen Dankesprämie belohnt.

Der Erweiterungsbau in Wallisellen dient seit Mai 2019 als moderner und attraktiver Standort für die Aus- und Weiterbildungen der SVTI-Gruppe. Die Möglichkeit für Externe, die Seminarräumlichkeiten zu mieten (vgl. Kasten Seite 7), wurde bereits rege in Anspruch genommen. Auch die Vermietung der Büroräumlichkeiten in den oberen Stockwerken ist gut angelaufen.

Zu den Höhepunkten des Berichtsjahres zählen die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des SVTI: Eine festliche Vereinsversammlung mit Schifffahrt auf dem Thunersee, ein Tag der offenen Tür zur Einweihung des Erweiterungsbaus in Wallisellen und ein Sommerfest für die Mitarbeitenden gehörten dazu. Die Gruppe nahm das grosse Jubiläum auch als Anlass, den Mitgliedern, Partnern, Kunden und Mitarbeitenden zu danken, die Bekanntheit in der Bevölkerung zu stärken und sich als traditionsbewusstes und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen zu positionieren.

Im Vorstand des SVTI fand im Rahmen der Vereinsversammlung 2019 ein Wechsel statt: Jean-

Pierre Passerat trat von seinem Amt zurück. Neu wurden Daniela Decurtins (Direktorin des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie VSG) und Dr. Thomas Niederhauser (Abteilungsleiter bei der F. Hoffmann-La Roche AG) in den Vorstand gewählt.

Finanzielle Kennzahlen

Die finanzielle Entwicklung des SVTI blieb konstant. Im Berichtsjahr erreichte der Verein wie im Vorjahr einen Erlös von CHF 18.5 Mio. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf einen budgetkonformen Überschuss von CHF 562'242 (Vorjahr: CHF 588'086). Auf Stufe Inspektorate haben insbesondere das Kesselinspektorat und das Nuklearinspektorat erfreuliche Resultate erzielt.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2019 hatte die Bautätigkeit mit dem Abschluss und dem Bezug des Erweiterungsbaus West. Die Bauinvestitionen wurden wie geplant zum einen Teil mit der Erhöhung der Hypotheken finanziert, zum anderen Teil mit selbsterwirtschafteten Mitteln.

Die SVTI-Gruppe ist im Berichtsjahr um 5.4 % gewachsen, der Gesamterlös per Ende 2019 beläuft sich auf CHF 45.0 Mio. (Vorjahr: CHF 42.7 Mio.). Diese Entwicklung ist besonders erfreulich, weil auch das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich gesteigert werden konnte – von CHF 1.14 Mio. auf CHF 1.87 Mio. Das konsolidierte Jahresergebnis hingegen liegt mit CHF 201'354 leicht unter Vorjahresniveau. Die Differenz ist auf die positiven Sondereffekte des Vorjahres zurückzuführen.

Inspektorate

Beim Kesselinspektorat stand auch 2019 das Suva-Mandat für die Inspektion von Druckgeräten im Vordergrund: Die 17 Inspektoren des Kesselinspektorates inspizierten im Berichtsjahr 22'645 Druckgeräte und stellten 3370 Mängel fest. 55 Mängel waren gravierend, 24 Druckgeräte mussten sofort ausser Betrieb genommen werden.

Das Eidg. Rohrleitungsinspektorat (ERI) blickt auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Das Tätigkeitsvolumen ging leicht zurück, weil die Bautätigkeit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abgenommen hatte. So gab es für das ERI 2019 nur wenige Baustellen zu überwachen. Im Auftrag des Bundesamts für Energie prüfte das ERI Betriebsreglemente der Betreiber auf neue, präzisiertere Anforderungen hin. Besonders viele Dokumentkontrollen zog die geänderte Rohrleitungsverord-

nung nach sich, die per Mitte 2019 in Kraft trat. Mit seinem ausgebauten LOP-Internettool konnte das ERI die Prüfung der Betriebsreglemente der Betreiber beschleunigen.

Für das Nuklearinspektorat waren die Revisionsarbeiten in den Schweizer Kernkraftwerken auch 2019 die zentrale Aufgabe. Die Revisionen in den KKW Gösgen, Beznau 1, Leibstadt und Beznau 2 fanden zwischen Mai und September statt. Der Leistungsbetrieb des KKW Mühleberg wurde Ende 2019 eingestellt. Dadurch fielen die entsprechenden Inspektionsaufgaben für das Nuklearinspektorat weg. Zusätzliche Aufgaben übernahm das Inspektorat im Bereich Transport- und Lagerbehälter: 2019 wurden sechs mit abgebrannten Brennelementen beladene Behälter auf ihre Dichtheit hin inspiziert. Die einwöchige Preis- und Rechnungsüberprüfung durch die Eidgenössische Finanzkontrolle im Berichtsjahr bestand das Nuklearinspektorat mit positivem Resultat.

Der Bereich Marktüberwachung, der aus dem Eidgenössischen Inspektorat für Aufzüge (EIA) und der Marktüberwachung Druckgeräte besteht, führte 2019 wiederum Stichprobenprogramme und gezielte Kontrollen bei Aufzügen, Personenbeförderungsanlagen, Druckgeräten und einfachen Druckbehältern durch. Das Eidgenössische Inspektorat für Aufzüge kontrollierte knapp 300 Aufzugsanlagen. Es musste 45 ordentliche Verfahren gegen fehlbare Inverkehrbringer eröffnen, 39 Verfahren konnten mit einer Verfügung abgeschlossen werden. Die Marktüberwachung Druckgeräte führte 309 Kontrollen durch und eröffnete 43 Verfahren aufgrund fehlerhafter Dokumentation oder fehlender Konformitätsbewertungsverfahren für die Baugruppe.

Swiss Safety Center

Das Betriebsergebnis für das zweite Geschäftsjahr der Swiss Safety Center AG fiel positiv aus, mit einer leichten Steigerung im Vergleich zum ersten Jahr. Das Plus beim Umsatz von sieben Prozent zeugt auch davon, dass das Swiss Safety Center mit seinen Dienstleistungen im Markt stetig an Bekanntheit gewinnt.

Insbesondere die Geschäftsbereiche Industry Services und Materials Technology können für 2019 ein starkes Ergebnis vorweisen. Letzterer erzielte beim Verkauf seiner *Autosonic*TM-Maschinen im Berichtsjahr einen Rekordwert. Die Niederlassung Neuenburg hatte im Berichtsjahr grosse Herausforderungen zu bewältigen. Dazu gehörten der Wiederaufbau des Teams, ein Lei-

tungswechsel im August und die starke lokale Konkurrenz.

Insgesamt konnte das Swiss Safety Center die Führungsstruktur mit neuer Zusammenstellung im Berichtsjahr wunschgemäss stärken und damit eine solide Basis für die künftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens schaffen.

Ausblick

Aufgrund der Coronavirus-Situation sind verlässliche Prognosen über den weiteren Geschäftsverlauf und ein konkreter Ausblick auf das Jahr 2020 nicht möglich. Wann die Corona-Krise überwunden sein wird und wir unsere Geschäftstätigkeiten wieder in gewohnter Weise erbringen können, ist noch nicht abschätzbar. Grundsätzlich bleiben wir jedoch optimistisch, dass der SVTI und vor allem auch die Swiss Safety Center AG die Erfahrungen der vergangenen Jahre und das Potenzial in den verschiedenen Bereichen nutzen werden, um weiter im Markt zu wachsen und das Betriebsergebnis zu festigen.

Wallisellen, im März 2020

Für den Vorstand
Der Präsident



Udo M. Bäckert

Für die Geschäftsleitung
Der Direktor



Dr. Raffael Schubiger

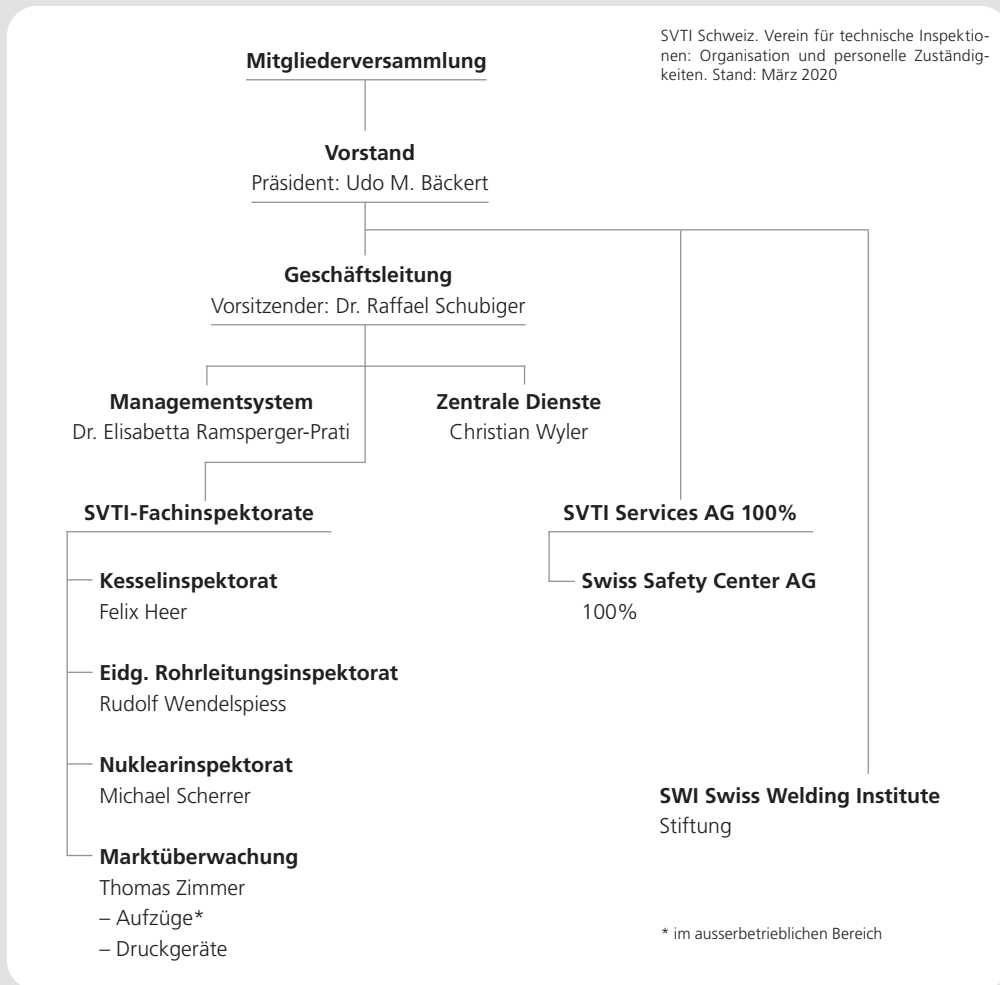
Akademie

Das Seminar- und Tagungszentrum der Swiss Safety Center Akademie in Wallisellen dient als neuer Standort für Kurse, Lehrgänge, Tagungen sowie Aus- und Weiterbildungen. Externe haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten für eigene Anlässe zu mieten:

www.svti-gruppe.ch/mieten

Der SVTI schloss das Jubiläumsjahr mit positivem Ergebnis ab.

ORGANISATION SVTI



Akkreditierung des SVTI

Inspektionsstelle Typ A (SIS 0007) nach ISO/IEC 17020 für die sicherheitstechnische Beurteilung von druckführenden Geräten und Anlagen, Rohrleitungsanlagen zur Beförderung von Brenn- und Treibstoffen, Komponenten und Systemen von Kernanlagen sowie im Bereich der Marktüberwachung von Druckgeräten und Aufzügen.

KENNZAHLEN IM DREIJAHRESVERGLEICH

	2019	2018	2017
	TCHF	TCHF	TCHF
Kennzahlen SVTI			
Nettoerlöse	18'547	18'517	19'098
Jahresergebnis	291.0	325.2	307.5
Eigenkapitalquote	37.3%	36.9%	36.4%
Kennzahlen Tochtergesellschaften			
Erlöse SSC*	29'188	26'949	15'215
Erlöse IWT**			3'252
Erlöse Swissi**			10'005
Anzahl Mitarbeitende			
SVTI	105	101	107
SSC*	148	139	63
IWT**			22
Swissi**			48

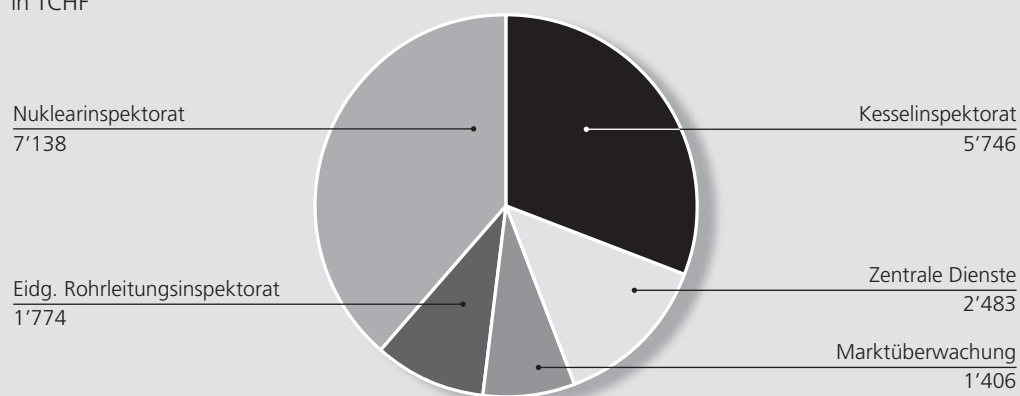
* Vormalig Swiss TS

** In die SSC fusioniert

Die Eigenkapitalquote des SVTI belief sich per Ende 2019 auf 37.3 Prozent.

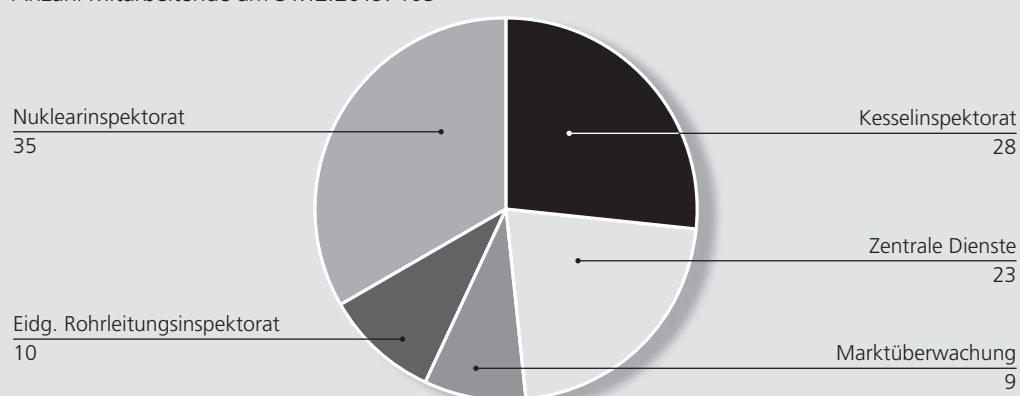
ERLÖSE SVTI 2019

in TCHF



MITARBEITENDE SVTI 2019

Anzahl Mitarbeitende am 31.12.2019: 105



KESSELINSPEKTORAT

Das Berichtsjahr des Kesselinspektorats war geprägt von den wiederkehrenden Inspektionen an Druckgeräten und von den Bescheinigungen von Anlagen für wassergefährdende Flüssigkeiten: Die Inspektoren stellten 3370 Mängel fest.

Wiederkehrende Inspektionen

Die 17 Inspektoren des Kesselinspektorates inspizierten im Berichtsjahr 22'645 Druckgeräte. Ungefähr drei Viertel der Inspektionen fanden während des Betriebs statt, die übrigen bei Stillstand. Die Inspektoren stellten 3370 Mängel fest.

Instandsetzungen und Änderungen

Das Beurteilen, die Freigabe und die Abnahme von Reparaturen und Instandsetzungen sind nach wie vor wichtige Aufgaben des Kesselinspektorats. Bei 321 Reparaturen oder Instandsetzungen wurden die Sachverständigen zur sicherheitstechnischen Beurteilung beigezogen.

Schadenfälle an Druckgeräten

2019 wurden 55 gravierende Mängel gemeldet. 24 Druckgeräte mussten sofort ausser Betrieb genommen werden. Die restlichen Schäden wurden in der gewährten Frist behoben.

An- und Abmeldung von Druckgeräten

Im Berichtsjahr wurden 1767 neue Druckgeräte bei der Suva angemeldet und vom Kesselinspektorat registriert. Im gleichen Zeitraum wurden 1475 Druckgeräte abgemeldet und aus dem Register gelöscht.

Auditierung von Fachstellen für Sicherheitsventil-Revisionen

Zurzeit verfügen 53 Fachstellen über eine Anerkennung des SVTI nach KIS-TR 901. Das heisst, sie können Sicherheitsventile gemäss Vorgaben der EKAS-Richtlinie 6516 prüfen. Das Kesselinspektorat auditiert diese Fachstellen periodisch im Auftrag der Suva.

Mitwirkung bei Präventionsaufgaben

Das Kesselinspektorat unterstützt die Suva im Mandatsverhältnis bei Präventionsaufgaben. Als Fachorganisation übernimmt das Kesselinspektorat Aufgaben im Bereich Information und die Kontrollen nach gravierenden Mängeln. Zudem engagiert sich das Inspektorat in diversen Fachgremien.

Tanks und Tankanlagen für wassergefährdende Flüssigkeiten

Der SVTI ist seit 2009 die Fachstelle für die Prüfung von Tanks aus Metall und Kunststoff und von deren sicherheitstechnischen Ausrüstungen gemäss den KVV-Richtlinien. Das Kesselinspektorat verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg bei den Inspektionen: Insgesamt wurden 36 neue und erneuerte Zertifikate für Lagerbehälter aus Metall oder Kunststoff, für bauliche Vorrichtungen wie Auffangwannen, Abdichtungen (Beschichtungen, Lamine, Folien, Fugendichtmassen und Fugenbänder sowie Platten), innere Doppelwände (Innenmäntel aus Laminat oder Innenhüllen aus Folie) und apparative Vorrichtungen (Füllsicherungen, Leckanzeigergeräte und automatische Füllstandsmesssysteme) ausgestellt. Ausserdem verzeichnete das Inspektorat über 50 Einzelabnahmen von Lagertanks (neue und Occasionen ohne Reparaturen). Zusätzlich wurden im Auftrag der Unternehmen und Kantone bereits in Betrieb befindliche Anlagen vor Ort auf Übereinstimmung der Behälter und deren Sicherheitsausrüstung mit den KVV-Vollzugsrichtlinien geprüft. Aufgrund von Änderungen bei den KVV-Vollzugsrichtlinien waren auch grössere interne Anpassungen nötig. Die Änderungen sind per 1. Januar 2020 in Kraft getreten.



UT Phased Array Prüfung mit Crawler an einem erdverlegten Propangastank

STATISTIKEN – KESSELINSPEKTORAT

Zahl der Kessel und Behälter

	<i>Kessel</i>	<i>Behälter</i>	<i>Objekte</i>
Stand Ende 2018	3'064	46'257	49'304
Abgang/Zunahme	-96	625	546
Stand am 31. Dezember 2019	2'968	46'882	49'850

Schaden- und Mängelstatistik

Übersicht über festgestellte Unfälle und Schäden an kontrollpflichtigen Objekten

Häufigkeit	2019	2018
Anzahl der überwachten Objekte	49'850	49'304
Registrierte Unfälle	0	0
Art der Schadenfälle/Unfälle (Mehrfachmeldung möglich)		
Abzehrungen, Korrosionen, Erosionen	616	587
Risse	164	118
Ein- bzw. Ausbeulungen, Verformungen	1	3
Anzahl verletzter Personen	0	0
Anzahl getöteter Personen	0	0
Getroffene Massnahmen (Mehrfachmeldung möglich)		
Sofortige Ausserbetriebnahme	24	47
Sofortige Instandsetzung	20	76
Instandsetzung mit Frist	360	126
Ersatz/Teilersatz	117	93
Verkürzung der Prüffrist	746	821
Herabsetzung der Betriebsparameter	11	23
Primäre Schadens-/Unfallursache (Mehrfachmeldung möglich)		
Abnutzung, Alter, Korrosion	498	532
Unzulässige Betriebsweise	89	21
Material-, Konstruktions- und Herstellungsfehler	22	8
Lastwechsel (Ermüdung)	17	3
Wassermangel	1	0
Ungenügende Wasserbeschaffenheit	74	85
Ungünstige Feuerungseinflüsse	0	0
Schnell-Verschluss-Konzept	0	2
Bedienungsfehler	8	23
Sicherheits- und Regeleinrichtung	2'516	1'942
Andere	174	0

EIDG. ROHRLEITUNGSINSPEKTORAT (ERI)

2019 war für das ERI ein eher ruhiges Jahr. Nur wenige Baustellen mussten überwacht werden. Dank dem Ausbau des LOP-Internettools konnte die Prüfung der Betriebsreglemente der Betreiber beschleunigt werden.

Betriebsüberwachung

Als technische Aufsichtsbehörde über die Erdgas- und Erdöl-Transportpipelines muss das ERI die in Betrieb stehenden Anlagen regelmässig prüfen. Das Inspektorat überwacht insgesamt 2494 Kilometer Leitungen und 466 Nebenanlagen. Im Berichtsjahr konnten fast alle geplanten Kontrollen der Leitungstrassen, des kathodischen Korrosionsschutzes, der Nebenanlagen und der Behälter termingerecht durchgeführt werden. Ebenfalls zu den Aufgaben des ERI gehört die Prüfung der Betreiber selbst sowie von deren Organisation und Ausrüstung. So kontrollierten die Inspektoren im Berichtsjahr beispielsweise Kontrollrapporte der Betreiber oder beaufsichtigte Einsatzübungen. Von den 15 vorgesehenen Einsatzübungen begleitete das ERI elf vor Ort; für die restlichen tauschte es sich im Vorfeld mit den Betreibern über die Ziele aus und erhielt nach der Übung einen Bericht zur Kontrolle.

Bauüberwachung

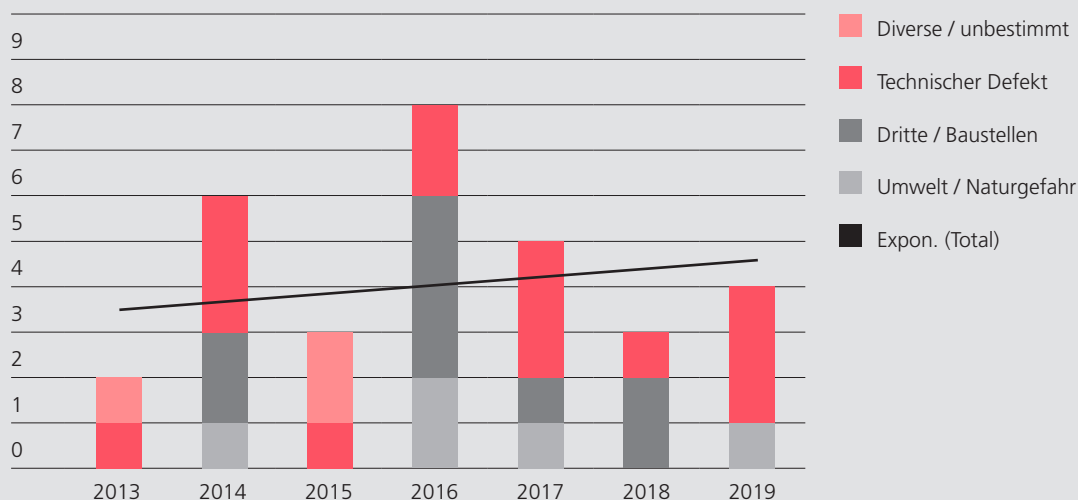
Im 2019 wurden keine grossen neuen Anlagen erstellt. Es gab einige kleinere Umlegungen von Leitungen, meist bedingt durch Neubauten Dritter. Zwei neue DRM-Stationen und der Bau einer neuen Treibstoffleitung bildeten die Ausnahme im sonst eher ruhigen Jahr.

Betriebsreglemente und LOP-Tool

Nachdem das Bundesamt für Energie (BFE) 2018 die Anforderungen an die Betriebsreglemente der Betreiber präzisiert hatte, konnte das ERI 2019 die Detailprüfung zahlreicher Dokumente in Angriff nehmen. Einige Betreiber begannen zugleich, ihr eigenes Betriebsreglement intensiver zu kontrollieren und stellten einen gewissen Anpassungs- und Modernisierungsbedarf fest. Diese Prozesse sind nach wie vor am Laufen. Insgesamt hat das Inspektorat bereits über 300 Dokumente der Betreiber validiert. Per Mitte 2019 wurde zudem die revidierte Rohrleitungsverordnung in Kraft gesetzt. Diese Revision verursachte zusätzliche Anpassungen der Betriebsreglemente. Um diese Flut von Dokumenten, insbesondere auch den dazugehörigen Änderungsdienst, zu bewältigen, hat das ERI das Internettool LOP weiter ausgebaut.

Das ERI prüft die Betriebsreglemente der Rohrleitungsbetreiber im Auftrag des Bundesamtes für Energie.

Entwicklung Schadenfälle



Baugesuche Dritter und unbeaufsichtigte Bauten

Die Anzahl der zu bearbeitenden Baugesuche Dritter nahm im Berichtsjahr etwas ab. Insgesamt wurden 635 Gesuche bearbeitet, darunter 12 Gesuche, die notfallmässige Arbeiten betrafen. Werden die Arbeiten ohne vorgängige Bewilligung ausgeführt oder Auflagen nicht befolgt, führt das ERI eine Voruntersuchung durch, um festzustellen, ob ein Strafverfahren eingeleitet werden muss. Im Berichtsjahr erstellte das ERI 33 entsprechende Abschlussberichte.

Schadenfälle

Die Anzahl der gemeldeten Schadenfälle nach der Definition des ERI stieg von drei im Jahr 2018 auf vier im Jahr 2019. Zwei Fälle führten zu Lecks an der Anlage.

Arbeitsgruppen

Das ERI engagierte sich auch 2019 in verschiedenen Arbeitsgruppen, in denen die Betreiber der Rohrleitungsanlagen und andere Behördenstellen vertreten sind. Die Arbeitsgruppen befassten sich vor allem mit den geplanten Revisionen der Rohrleitungsverordnung und der Rohrleitungssicherheitsverordnung sowie mit der ERI-Richtlinie. Zudem nahm das ERI an Sitzungen von Arbeitsgruppen diverser internationaler und nationaler Gremien teil. Dazu gehören das Europäische Komitee für Normung (CEN), das European Committee for the Study of Corrosion and Protection of Pipes and Pipelines Systems Drinking Water, Waste Water, Gas and Oil (CEOCOR), das International Institute of Welding (IIW), der Verband der Technischen Überwachungs-Vereine (VdTÜV), die Schweizerische Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK) und andere.



Baustelle in Obergesteln,
VS

NUKLEARINSPEKTORAT

Die Revisionsarbeiten in den Schweizer Kernkraftwerken gehörten auch 2019 zu den zentralen Aufgaben des Nuklearinspektorats. Die Revisionen in den KKW Gösgen, Beznau 1, Leibstadt und Beznau 2 fanden zwischen Mai und September statt. Im KKW Mühleberg, das Ende 2019 eingestellt wurde, erfolgte im Berichtsjahr keine Revisionsabstellung mehr.

Tätigkeitsbereich

Im Fokus der Tätigkeiten des Nuklearinspektorates liegen die sicherheitstechnisch klassierten, mechanischen Komponenten und Systeme in den Schweizer Kernkraftwerken sowie die Behälter für den Transport und die Lagerung abgebrannter Brennelemente und hochaktiver Abfälle. Der Umfang der Inspektionen ist in den Richtlinien des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorates (ENSI) geregelt. Das Nuklearinspektorat nimmt eine vom Kraftwerksbetreiber unabhängige, fachkompetente Beurteilung vor und verschafft dem ENSI damit zusätzliche Informationen als Entscheidungsgrundlage.

Vorprüfung und Bauüberwachung

Die Sachverständigen prüfen die Herstellungs- und Montagedokumente von Ersatzteilen, Komponenten oder Rohrleitungs-Systemen. Anschliessend erfolgen die Bauüberwachung der wichtigsten Herstellungsoperationen und die Prüfung der Fertigungs-Dokumentation. Im Berichtsjahr wurden rund 100 Vorprüf-Pakete mit Herstellungsunterlagen für zahlreiche mechanische Komponenten geprüft und Inspektionen in den Werkstätten der Lieferanten durchgeführt.

Wiederkehrende Prüfungen

Während der Revisionsabstellungen der Kernkraftwerke bewerten die Sachverständigen den Zustand von Behältern, Rohrleitungen und Armaturen in den Primär- und Sekundärsystemen und nehmen an Funktionsprüfungen und Systembegehungen teil. Die Revisionstätigkeiten in den KKW Gösgen, Beznau 1 und Leibstadt begannen im Mai und dauerten bis im Juli des ver-

gangenen Jahres. Die Revision im KKW Beznau 2 erfolgte im August und September. Am 20. Dezember 2019 wurde der Leistungsbetrieb des KKW Mühleberg eingestellt. Im Berichtszeitraum fand dort keine Revisionsabstellung mehr statt.

Qualifizierungsstelle

Die Experten der Qualifizierungsstelle (QSt) kontrollieren die zerstörungsfreien Prüfsysteme, die bei den wiederkehrenden Prüfungen zum Einsatz kommen. Dazu gehören Prüfsensoren, Prüfvorschriften, das Prüfpersonal und – bei mechanisierten Systemen – die Manipulatoren, welche die Prüfsensoren über die Oberfläche führen. Die QSt steht dabei in engem Kontakt mit den Betreibern der Prüfsysteme. Zudem pflegt sie den Erfahrungsaustausch mit Qualifizierungsstellen in Europa und in den USA: Dadurch können Leistungsnachweise aus dem Ausland für die Qualifizierung nach schweizerischen Vorgaben übernommen werden.

ZfP-Labor

Neben den Forschungsvorhaben «NOMAD» und «PIONIC» wurden im Berichtszeitraum eine Vielzahl Themen bearbeitet. Besonders erwähnenswert sind die Einsätze im Auftrag der IAEA: eine einwöchige Schulung zum Thema ZfP im Bauwesen mit internationaler Beteiligung sowie ein Vorort-Einsatz in Albanien zur Bewertung von Gebäuden, die am 26. November 2019 durch ein starkes Erdbeben beschädigt wurden. In Zusammenarbeit mit einem renommierten Gerätehersteller haben die Mitarbeitenden des ZfP-Labors Anwendungsschulungen für dessen Prüfsystem entwickelt. Dazu führte das Nuklearinspektorat zwei Kurse in Wallisellen durch, weitere Ausbildungen sind im Ausland geplant. Ein Masterstudent schrieb zudem eine Arbeit im Bereich Machine Learning und ZfP an komplexen Prüfsituationen. Die Resultate dieser Arbeit werden demnächst an einer internationalen Konferenz präsentiert.

Transport- und Lagerbehälter

Die Überwachung der Transport- und Lagerbehälter besteht aus der Vorprüfung der Herstellungsunterlagen, der Bauüberwachung in den Herstellerwerken und der Dichtheitsprüfung an den beladenen Behältern vor dem Transport in die Zwischenlager. Im Berichtsjahr befanden sich über zwei Dutzend Transport- und Lagerbehälter verschiedener Bauarten in der Herstellung. Im Zuge der Dichtheitsprüfung wurden sechs mit abgebrannten Brennelementen beladene Behälter inspiziert. Im Auftrag einer ausländischen Behörde haben die Sachverständigen des SVTI zudem Schritte bei der Herstellung von Transport- und Lagerbehältern überwacht, die nicht in die Schweiz geliefert werden.

Preisprüfung durch die Eidgenössische Finanzkommission (EFK)

Im Rahmen der einwöchigen Preis- und Rechnungsprüfung beim Nuklearinspektorat hat die EFK die Kalkulation des SVTI als nachvollziehbar, verursachergerecht und angemessen beurteilt.





Aufzugsanlage in Wallisellen

MARKTÜBERWACHUNG AUFZÜGE

Das Eidgenössische Inspektorat für Aufzüge (EIA) kontrollierte im Berichtsjahr knapp 300 Aufzüge und Personenbeförderungsanlagen. 2019 wurden in der Schweiz über 8000 neue Aufzüge in Verkehr gebracht.

Inspektionstätigkeit

Das Eidg. Inspektorat für Aufzüge führte auch 2019 regelmässige Stichproben an neu in Verkehr gebrachten Aufzügen und Personenbeförderungsanlagen durch. Im Zentrum der Tätigkeit stand dabei das Stichprobenprogramm an meldepflichtigen Aufzügen laut Aufzugsverordnung. Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz wiederum über 8000 Aufzüge in Verkehr gebracht – rund ein Viertel davon als Ersatzanlagen für bestehende Aufzüge. Zusätzlich beteiligte sich das EIA an einem Inspektionsprogramm für Aufzüge im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit.

Kontrollen

Insgesamt führte das EIA im Berichtsjahr fast 300 Kontrollen an einzelnen Aufzugsanlagen in allen Landesteilen durch. Stellt sich bei einer Kontrolle heraus, dass sich der Inverkehrbringer nicht an die gesetzlichen Vorgaben gehalten hat, wird ein Verfahren gegen den fehlbaren Aufzugshersteller eröffnet. 2019 mussten 45 ordentliche Verfahren eröffnet werden, 39 Verfahren konnten im Kalenderjahr mit einer Verfügung abgeschlossen werden. Das EIA kontrolliert zudem regelmässig, ob alle Inverkehrbringer von Aufzügen der gesetzlichen Meldepflicht nachkommen.

Informationsaktivitäten

Auf der Website des SVTI stellt das EIA Merkblätter und Zusammenstellungen von häufigen Fragen und Antworten (FAQ) zum Thema Aufzugsgesetzgebung zur Verfügung. Zudem veröffentlicht das EIA dort eine fortlaufende Statistik über alle in der Schweiz neu installierten Aufzüge. Ein wesentlicher Anteil der Informationstätigkeit wird im Zusammenhang mit der Durchführung von Kontrollen am eingebauten Objekt geleistet. Dabei sind die Inspektoren, welche die Kontrollen durchführen, direkte Ansprechpartner für die Inverkehrbringer. Kontrollen, bei denen keine Mängel festgestellt werden, sind für den Inverkehrbringer kostenlos.

Zusammenarbeit

Das EIA pflegt einen regelmässigen Austausch mit anderen Kontrollorganen, die in ähnlichen Bereichen tätig sind, zum Beispiel mit der Suva oder mit kantonalen Aufzugskontrollstellen.

Ausblick

Im laufenden Jahr führt das EIA weitere Kontrollen und Stichprobenprogramme durch, insbesondere an neuen Aufzügen und an Ersatzanlagen. Geplant ist für 2020 auch ein Stichprobenprogramm mit verstärktem Fokus auf Aufzüge mit technischen Sicherheitseinrichtungen zur Gewährleistung der Freiräume in den Endstellungen der Aufzugskabine. Der für den 7. Mai 2020 geplante erste Schweizer Aufzugstag in Wallisellen musste aufgrund der ausserordentlichen Coronavirus-Situation auf noch unbestimmte Zeit verschoben werden.

Der Bereich Marktüberwachung

Der Bereich Marktüberwachung des SVTI besteht aus den beiden akkreditierten Inspektionsstellen Eidgenössisches Inspektorat für Aufzüge (EIA) und Marktüberwachung Druckgeräte (MDG). Im Zentrum der Tätigkeiten stehen Kontrollen über die Einhaltung der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen gemäss Produktesicherheitsgesetz (PrSG) und seinen ausführenden Verordnungen bei Aufzügen und Personenbeförderungsanlagen sowie Druckgeräten und einfachen Druckbehältern. Neben der Durchführung von Stichprobenkontrollen werden begründete Hinweise von Behörden oder Dritten zu nicht konformen Produkten verfolgt. Über ihre Website stellt die Marktüberwachung zudem diverse Informationen bezüglich Produktesicherheit zur Verfügung.

Auf der Webseite des SVTI stellt das EIA die wichtigsten Informationen in Form von Merkblättern und Fragen/Antworten-Listen zum Thema Aufzugsgesetzgebung zur Verfügung.

MARKTÜBERWACHUNG DRUCKGERÄTE

Die Marktüberwachung Druckgeräte führte 2019 zwei Stichprobenprogramme sowie auf begründeten Hinweis hin weitere Kontrollen durch. Insgesamt wurden 309 Objekte kontrolliert, und es mussten 43 Verfahren eröffnet werden.

insbesondere zu den Verantwortlichkeiten. Die Marktüberwachung Druckgeräte ist auch an Seminaren und Informationsveranstaltungen präsent, um über die Belange der Marktüberwachung und die Druckgerätegesetzgebung zu informieren.

Inspektionstätigkeit

Die Marktüberwachung führte im Berichtsjahr wiederum Stichprobenprogramme durch, ging begründeten Hinweisen auf mangelhafte Produkte aus dem In- und Ausland nach und nahm gezielte Kontrollen an Einzelobjekten oder Anlagen vor. Sie begleitete auch Rückrufe und Warnungen zu Produkten, die sich bereits auf dem Schweizer Markt befanden.

Kontrollen

Im Rahmen der Stichprobenprogramme und bei Einzelkontrollen führte die Marktüberwachung 2019 insgesamt 309 Kontrollen in allen Landesteilen durch. Im Zentrum standen dabei die Stichprobenprogramme an meldepflichtigen Druckgeräten und Baugruppen sowie Niederdruck-Dampfkesseln. Letztere werden primär importiert. Es gibt nur noch sehr wenige Schweizer Hersteller. Infolge fehlerhafter Dokumentation oder fehlender Konformitätsbewertungsverfahren für die Baugruppe mussten 43 Verfahren eröffnet werden. Im Rahmen dieser Verfahren stellten sich neben technischen auch diverse formelle Fragen zur Gesetzgebung und zu den Verantwortlichkeiten. Massnahmen infolge technischer Mängel mussten nicht verfügt werden. Hersteller oder Betreiber mussten allerdings die fehlenden Konformitätsbewertungsverfahren nachträglich durchführen. Dies kann – insbesondere bei komplexeren Anlagen – mit erheblichem zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden sein.

Informationsaktivitäten

Auf der Website des SVTI stellt die Marktüberwachung Druckgeräte die wichtigsten Informationen und Merkblätter zum Thema Druckgerätegesetzgebung in allen Amtssprachen zur Verfügung. Hauptaugenmerk gilt dabei der Baugruppenthematik, das heisst dem Zusammenbau von mehreren Druckgeräten zu einer zusammenhängenden funktionalen Einheit. Hier ergeben sich immer wieder neue Fragestellungen,

Fachgremien

Die Marktüberwachung Druckgeräte legt grossen Wert auf einen regen fachlichen Austausch mit den diversen Marktteilnehmern sowie weiteren Kontrollorganen im Produktsicherheitsbereich im In- und Ausland. Gerade die Kontakte zu den europäischen Marktüberwachungsbehörden sind sehr wertvoll, da ein Grossteil der Druckgeräte und Anlagen nicht mehr in der Schweiz hergestellt wird. Durch den Einsatz in europäische Fachgremien soll sichergestellt werden, dass die Vorschriften in den Mitgliedstaaten einheitlich interpretiert, umgesetzt und vollzogen werden. Zudem bieten internationale Tagungen eine ideale Plattform, um sich auszutauschen.

Ausblick

Im laufenden Jahr führt die Marktüberwachung Druckgeräte neben den diversen Kontrollen zwei Stichprobenprogramme bei meldepflichtigen Druckgeräten und Baugruppen sowie Dampfsterilisatoren durch. Zentral bleiben für die Marktüberwachung Druckgeräte die Interpretation und Umsetzung der Baugruppenthematik sowie die aktive Mitarbeit in den diversen in- und ausländischen Gremien.

JAHRESRECHNUNG 2019

JAHRESRECHNUNG

Bilanz	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven	CHF	CHF
Umlaufvermögen	2'920'129	3'629'107
<i>Flüssige Mittel</i>	1'958'692	3'004'770
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	798'954	570'873
Dritte	868'181	838'860
Nahestehende	80'774	32'012
Delkredere	-150'000	-300'000
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	3'623	13'815
<i>Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	-	-
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	158'861	39'650
Anlagevermögen	44'087'444	41'819'095
<i>Darlehen Dritte</i>	-	-
<i>Darlehen Nahestehende</i>	4'250'000	4'250'000
<i>Kautionen</i>	11'501	11'501
<i>Beteiligungen</i>	4'856'816	5'036'816
Beteiligungen	6'336'816	6'336'816
Wertberichtigung Beteiligung	-1'480'000	-1'300'000
<i>Sachanlagen</i>	34'969'128	32'520'779
Mobile Sachanlagen	615'130	689'900
Liegenschaften	34'353'998	31'830'879
Total Aktiven	47'007'574	45'448'202
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	3'348'373	3'559'391
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	554'421	960'930
Dritte	503'747	951'999
Nahestehende	50'673	8'931
<i>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>	1'070'000	800'000
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	625'007	573'561
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	1'098'945	1'224'900
Langfristiges Fremdkapital	25'595'000	24'065'000
<i>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>	24'035'000	22'375'000
<i>Rückstellungen</i>	1'560'000	1'690'000
Fonds	513'941	564'528
<i>Fonds Eidg. Rohrleitungsinspektorat</i>	513'941	564'528
Eigenkapital	17'550'260	17'259'283
<i>Freiwillige Gewinnreserven</i>	16'923'714	16'623'714
<i>Bilanzgewinn</i>	626'547	635'569
Vortrag	335'569	310'381
Jahresergebnis	290'978	325'188
Total Passiven	47'007'574	45'448'202

Die Bilanzsumme
des SVTI betrug
per Ende 2019
CHF 47.0 Mio.

Erfolgsrechnung	2019	2018
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	18'547'169	18'516'875
<i>Jahresbeiträge</i>	4'148'927	4'148'618
<i>Sonstige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</i>	14'398'242	14'368'257
Materialaufwand	-1'746'116	-1'642'492
<i>Fremdleistungen</i>	-839'167	-938'005
<i>Material</i>	-440'647	-309'076
<i>Sonstige Aufwände aus Lieferungen und Leistungen</i>	-466'302	-395'411
Bruttogewinn	16'801'053	16'874'383
Betriebsaufwand	-15'513'054	-15'596'902
<i>Personalaufwand</i>	-13'667'141	-13'925'571
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>	-1'845'913	-1'671'331
<i>Raumaufwand</i>	-595'245	-523'427
<i>EDV-Aufwand</i>	-445'897	-419'367
<i>Unterhalt, Reparaturen, Leasing</i>	-177'348	-131'970
<i>Verwaltungsaufwand</i>	-480'375	-449'589
<i>Werbeaufwand</i>	-104'616	-92'932
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>	-42'433	-54'047
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	1'287'999	1'277'481
Abschreibungen auf Positionen des mobilen Anlagevermögens	-572'836	-527'178
Betriebsergebnis vor Zinsen	715'163	750'304
Finanzerfolg	-152'921	-162'218
<i>Finanzertrag</i>	32'530	34'429
<i>Finanzaufwand</i>	-185'451	-196'647
Betriebsergebnis	562'242	588'086
Betriebsfremder Erfolg	-128'383	-201'300
<i>Liegenschaftsertrag</i>	1'548'373	1'383'114
<i>Liegenschaftenaufwand</i>	-676'756	-584'414
<i>Abschreibungen Liegenschaften</i>	-1'000'000	-1'000'000
Unternehmensergebnis	433'859	386'786
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-142'881	-61'598
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>	138'718	385'184
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>	-281'599	-446'782
Jahresergebnis	290'978	325'188

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung	2019	2018
	CHF	CHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'045'108	759'252
<i>Cashflow</i>	1'863'227	2'343'739
Ausgewiesenes Jahresergebnis	290'978	325'188
Abschreibungen	1'572'836	1'527'178
Veränderungen Wertberichtigungen	180'000	300'000
Veränderungen Rückstellungen	-130'000	125'000
Veränderungen Fonds	-50'587	66'373
Veränderungen Forderungen	-337'100	110'276
Veränderungen angefangene Arbeiten	-	47'940
Veränderungen Verbindlichkeiten	-481'019	-1'742'703
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'021'186	-2'713'773
<i>Investitionen</i>	-4'021'186	-2'743'773
Mobile Sachanlagen	-498'066	-476'281
Liegenschaft	-3'523'119	-2'267'492
Aktivdarlehen	-	-
Kaution	-	-
<i>Desinvestitionen</i>	-	30'000
Aktivdarlehen	-	30'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'930'000	1'176'064
<i>Finanzierungen</i>	2'865'000	2'000'000
Hypotheken und Bankkredite	2'865'000	2'000'000
<i>Definanzierungen</i>	-935'000	-823'936
Passivdarlehen	-250'000	-273'936
Hypotheken und Bankkredite	-685'000	-550'000
Total Geldfluss/Veränderung flüssige Mittel	-1'046'078	-778'458
Veränderung flüssige Mittel		
<i>Stand per 1.1.</i>	3'004'770	3'783'228
<i>Stand per 31.12.</i>	1'958'692	3'004'770
Total Geldfluss/Veränderung flüssige Mittel	-1'046'078	-778'458

GEWINNVERWENDUNG

Gewinnverwendung	2019	2018
	CHF	CHF
<i>Gewinnvortrag per 1.1.</i>	335'569	310'381
<i>Jahresergebnis</i>	290'978	325'188
<i>Zuweisung freiwillige Gewinnreserven</i>	-300'000	-300'000
Vortrag auf neue Rechnung	326'547	335'569

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die Rückstellungen Beteiligungen wurden zur Wertberichtigung Beteiligungen umklassiert. Das Vorjahr wurde zu Vergleichszwecken angepasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel: Nominalwert
Kurzfristige Forderungen: Nominalwert abzüglich Einzelwertberichtigungen und des pauschalen Delkrederere
Rechnungsabgrenzungsposten (TA und TP): Nominalwert bzw. vorsichtige Schätzung
Angefangene Arbeiten und Vorräte: Weiterverrechenbare Arbeitsstunden bzw. Anschaffungskosten
Liegenschaft Wallisellen: Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
Mobile Sachanlagen: a) Anschaffungswert < CHF 2'000: Einmalabschreibung von 100% b) Anschaffungswert > CHF 2'000: degressive Abschreibungen zwischen 30 und 50%
Darlehen: Nominalwert abzüglich getätigter Amortisationen und allfälliger Wertberichtigungen
Beteiligungen/Rückstellung Beteiligungen: Anschaffungswert abzüglich allfälliger zusätzlicher Rückstellungen
Kurzfristige Verbindlichkeiten: Nominalwert
Langfristige Verbindlichkeiten (Hypotheken): Nominalwert
Fonds ERI: Veränderung je nach jährlichem Ein- oder Ausgabenüberschuss

	31.12.2019	31.12.2018
2. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	FTE	FTE
<i>50 bis 250 Vollzeitstellen</i>	84	85

3. Direkte und indirekte Beteiligungen

Firma, Rechtsform, Sitz	Kapital- anteil in %	Stimm- anteil in %	Kapital- anteil in %	Stimm- anteil in %
Direkt				
<i>SWI Swiss Welding Institute, Yverdon-les-Bains</i>	50.00%	50.00%	50.00%	50.00%
<i>SVTI Services AG, Wallisellen</i>	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Indirekt				
<i>Swiss Safety Center AG, Wallisellen</i>	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

4. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

	CHF	CHF
<i>Liegenschaft</i>	34'353'998.30	31'830'879.11

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine offenlegungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten aufgeteilt nach Fälligkeit

	CHF	CHF
<i>Zwischen 1 und 5 Jahren</i>	20'035'000.00	18'125'000.00
<i>Länger als 5 Jahre</i>	4'000'000.00	4'250'000.00

	31.12.2019	31.12.2018
7. Honorar der Revisionsstelle	CHF	CHF
<i>Revisionsdienstleistungen</i>	26'825.02	29'075.00
<i>Andere Dienstleistungen</i>	4'950.00	6'100.00
8. Nettoauflösung stille Reserven	CHF	CHF
<i>Auflösung stille Reserven</i>	100'000.00	-
9. Nichtbilanzierte Garantieverpflichtungen/ Leasingverbindlichkeiten	CHF	CHF
<i>Fahrzeuge</i>	186'607.45	84'505.30
10. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	CHF	CHF
Ertrag:		
<i>Ertrag aus Beteiligungsverkauf</i>	-	383'439.00
<i>Auflösung Rückstellung 150 Jahre SVTI</i>	100'000.00	-
<i>Auflösung Rückstellung Grossreparaturen</i>	30'000.00	-
<i>Diverser Ertrag</i>	8'718.31	1'745.16
	138'718.31	385'184.16
Aufwand:		
<i>Wertberichtigung Beteiligungen</i>	180'000.00	300'000.00
<i>Rückstellungen 150 Jahre SVTI</i>	-	100'000.00
<i>Aufwände 150 Jahre SVTI</i>	100'000.00	-
<i>Diverser Aufwand</i>	1'599.49	46'782.11
	281'599.49	446'782.11

LAGEBERICHT

Die Auftragslage des SVTI blieb im Berichtsjahr stabil, und das Tätigkeitsvolumen entwickelte sich budgetkonform. Die Inspektorate konnten ihre Mandate und hoheitlichen Aufträge im erwarteten Rahmen abwickeln und durchführen. Stabile vertragliche Grundlagen und Beziehungen zu den Mandatsgebern sowie mehrheitlich günstige Marktentwicklungen prägten das Berichtsjahr. Weitere Ausführungen zum Geschäftsverlauf können den Tätigkeitsberichten der einzelnen Inspektorate entnommen werden.

Das realisierte Betriebsergebnis erfüllt die strategischen Vorgaben und ermöglicht die stetige Entwicklung und Finanzierung der notwendigen Infrastruktur und der Organisation. Mit dem Bezug des Erweiterungsbaus West im Mai 2019 wurde ein Meilenstein erreicht. Das attraktive Schulungszentrum und die zusätzlichen Büroflächen bieten eine gute Basis für die künftige Umsetzung der Geschäftsstrategie der SVTI-Gruppe.

Auch 2019 hat der SVTI keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engeren Sinne durchgeführt. Die Entwicklungen und Trends der Digi-

talisierung und der funktionalen Sicherheit werden aufmerksam verfolgt und fliessen in die laufende Entwicklung der Prüf- und Inspektionsverfahren ein. Der internationale Erfahrungsaustausch mit anderen Inspektionsgesellschaften ist dabei sehr wichtig und wertvoll.

Die Zukunftsaussichten bezüglich der hoheitlichen und mandatierten Tätigkeiten beurteilen die verantwortlichen Gremien – Geschäftsleitung und Vorstand – als intakt. Die Analyse der Geschäftsrisiken und der Zukunftsaussichten wurden aktualisiert und bearbeitet.

Der Lagebericht gibt erweiternde Auskünfte über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und erklärt wichtige Vorkommnisse während des Geschäftsjahres. Er hat eine ergänzende Funktion zum Bericht des Vorstandes und der Geschäftsleitung sowie zu den Erläuterungen der Jahresrechnung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Obligationenrecht erstellt. Die Buchführungs- und Rechnungslegungsrichtlinien blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zur besseren Transparenz wurde die Position «Rückstellungen Beteiligungen» als «Wertberichtigung Beteiligungen» ins Anlagevermögen umklassiert. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, damit sie mit den aktuellen Zahlen verglichen werden können.

Bilanz des SVTI

Die Bilanzsumme belief sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 47.0 Mio. (31. Dezember 2018: CHF 45.4 Mio., +3.4%).

Wesentliche Veränderungen in den Aktiven finden sich in den Investitionen der Geschäftsliegenschaft, die auch der Grund für einen erhöhten Mittelabfluss waren. Die Anlageintensität stieg entsprechend von 92.0% auf 93.8%. Das Umlaufvermögen machte somit noch 6.2% der Bilanzsumme aus.

Auf der Passivseite erhöhten sich durch die Aufnahme einer Baukredittranche die langfristigen Verbindlichkeiten. Der Eigenfinanzierungsgrad sank aufgrund der weiteren Kreditfinanzierung des Erweiterungsbaus leicht von 38.0% auf 37.3%.

Erfolgsrechnung des SVTI

Der Gesamtumsatz blieb unter Einbezug einer Delkredereauflösung konstant bei CHF 18.5 Mio.

Der Bruttogewinn sank durch den erhöhten Materialaufwand um 0.4% auf CHF 16.8 Mio. Infolge Fluktuation sank der Personalaufwand um 1.9%. Die betrieblichen Kosten stiegen um 10.5% an, wesentliche Positionen finden sich im Leasing- sowie im IT-Aufwand.

Der Bruttogewinnrückgang sowie der erhöhte Betriebsaufwand konnten durch die reduzierten Personalkosten kompensiert werden. Das Betriebsergebnis bewegt sich mit CHF 0.7 Mio. auf Vorjahresniveau.

Aufgrund von zusätzlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften und Wertberichtigungen auf den Beteiligungen ergibt sich ein Jahresergebnis von insgesamt CHF 0.3 Mio.

Konsolidierung der SVTI Gruppe

Mit dem Abschluss per 31.12.2019 wurde der SVTI mit seiner Beteiligungsgesellschaft SVTI Services AG inklusive deren Tochtergesellschaften in einer konsolidierten Konzernrechnung zusammengefasst.

Die vollständige Konzernrechnung wird an der ordentlichen Mitgliederversammlung publiziert.

KONSOLIDIERTE ECKWERTE

Konsolidierung SVTI-Gruppe	2019	2018
	CHF	CHF
<i>Bilanzsumme</i>	48'641'729	46'393'590
<i>Eigenkapital</i>	17'460'637	17'167'901
<i>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</i>	45'029'090	42'738'231
<i>Bruttogewinn</i>	38'837'864	37'924'492
<i>EBIT</i>	1'870'117	1'140'081
<i>Jahresgewinn</i>	201'354	233'806

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM EINZELABSCHLUSS



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Vereinsversammlung des SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen, Wallisellen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 26. März 2020

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

Rico Zindel

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Vereinsversammlung des SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen, Wallisellen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung des SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 26. März 2020

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

Rico Zindel

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Moderner Erweiterungsbau
in Wallisellen

SWISS SAFETY CENTER AG

SWISS SAFETY CENTER AG

Im zweiten Geschäftsjahr konnte das Swiss Safety Center seine operativen Einheiten stabilisieren, das Tätigkeitsvolumen erhöhen und den Gewinn leicht steigern. Mit neuen Kursen und digitalen Entwicklungen erweiterte das Swiss Safety Center sein Angebot. Zudem investierte es in die Weiterbildung der Führungskräfte und in die Mitarbeiterzufriedenheit. So hat es das Swiss Safety Center geschafft, den entsprechenden Wert zum zweiten Mal in Folge signifikant zu verbessern.

2019 konnte das Swiss Safety Center den Kulturwandel hin zu einer konsequent marktwirtschaftlich ausgerichteten, agilen Organisation mit genügend Dynamik und Anpassungsfähigkeit für die Herausforderungen der Digitalisierung, des Fachkräftemangels und des schrumpfenden Industriesektors entscheidend vorantreiben. Diese Herausforderungen werden das Swiss Safety Center auch im laufenden Jahr noch beschäftigen. Ungebrochen gross ist erfreulicherweise die Nachfrage nach dem Ausbildungsangebot und den hochwertigen, interdisziplinären Dienstleistungen des Swiss Safety Centers.

Das Swiss Safety Center wird weiterhin in die Weiterbildung seiner Mitarbeitenden, in modernste Messmittel und hochdigitalisierte Prozesse investieren. Dabei entwickelt und verkauft es neben neuen digitalen Dienstleistungen auch Spezialprodukte wie etwa vollautomatisierte *Autosonic*TM Prüfanlagen mit Roboterbeschickung.

Niederlassung Neuenburg

2019 war für die Neuenburger Niederlassung ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veränderungen und einer neuen Führung. Das junge Team hat im Laufe des Jahres erfolgreich Fuss gefasst, so dass die Niederlassung heute mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kunden – Behörden und Partner – beziehungsweise deren Bedürfnisse. Um noch mehr Kundennähe zu schaffen, werden die Teams in den Bereichen Beratung, Inspektionen, Audits und Schulungen noch verstärkt. Zudem erweitert die Swiss Safety Center Akademie Jahr für Jahr ihr Angebot an Kursen in französischer Sprache.

Niederlassung Lugano

Die Niederlassung Lugano hat ihre Erwartungen für 2019 übertroffen. Dies ist insbesondere auf mehr Ingenieuraufträge in den Bereichen Brandschutz sowie Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz zurückzuführen. Die Niederlassung Lugano umfasst Brandschutzexperten und Spezialisten sowie Ingenieure und Spezialisten für Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz – mit einem Team von total sieben Ingenieuren. Die Zahl der Mitgliedschaften im Brandschutz beziehungsweise bei der Modelllösung Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz schwankte 2019 etwas. Insgesamt blieb die Anzahl Mitglieder im Vorjahresvergleich aber praktisch unverändert. Im Bereich Brandschutz führte die Niederlassung Lugano im Berichtsjahr auch Mandate in anderen Schweizer Kantonen durch. Diese Beteiligung an nationalen Arbeitsschutzprojekten unter der Leitung des Hauptsitzes in Wallisellen ist dank der guten Zusammenarbeit der Swiss Safety Center Niederlassungen im 2020 erneut möglich. Bei den Inspektionen blickt die Niederlassung Lugano auf ein stabiles Berichtsjahr zurück. Daneben erarbeitete die Niederlassung einige praxisnahe Vorschläge für neue Ausbildungen, überarbeitete Kurse und ein erweitertes Kursangebot.

MATERIALS TECHNOLOGY

Der Geschäftsbereich Materials Technology blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück: mit neuen Kunden, mehr Aufträgen und einer deutlichen Zunahme beim Verkauf von automatisierten Anlagen zur Überprüfung von Druckgasflaschen *Autosonic™*.

Im Berichtsjahr erzielte der Geschäftsbereich Materials Technology ein sehr gutes Ergebnis. Mit der Neuentwicklung von Prüfanlagen (*Autosonic™*) für Wassersprudler-Kleinstflaschen gewann der Bereich neue Kundengruppen hinzu. Mehr als zehn Anlagen hat der Geschäftsbereich 2019 hergestellt und im internationalen Umfeld vertrieben. Im Geschäftsfeld «Advanced NDT» hat Materials Technology den Umsatz mehr als verdoppelt.

Im Bereich der Werkstofftechnik baute der Geschäftsbereich die gutachterliche Tätigkeit aus. 2019 erstellte er in Zusammenarbeit mit Forensischen Instituten, Gerichten und Polizeibehörden mehrere Gerichtsgutachten mit nationaler Bedeutung. Dank der Erweiterung des Know-hows im Bereich der Hochtemperaturwerkstoffe konnte der Geschäftsbereich zudem Neukunden im Bereich der thermischen Turbomaschinen akquirieren.

Materials Technology hat ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich.



Autosonic™-Anlage in Lecco,
Italien

INDUSTRY SERVICES

Der Geschäftsbereich Industry Services war 2019 sehr erfolgreich unterwegs. Dank neu entwickelter Dienstleistungen im Inspektionsdienst hat der Geschäftsbereich seine hoch gesteckten Ziele vollumfänglich erreicht.

Im Bereich Spielplatzsicherheit hat sich der Ausbau der Dienstleistungen im Berichtsjahr bewährt. Mit seinem ausgewiesenen Know-how unterstützte der Bereich zahlreiche Erbauer, Betreiber und Besitzer von Spielplätzen bei der Einhaltung der geforderten Sicherheitsnormen.

Im Bereich Inspektion Brandschutz stiess die neu akkreditierte Dienstleistung «Inspektion von Anlagen zur Entrauchung und Rauchfreihaltung» auf grosses Markt- und Kundeninteresse. Das Auftragsvolumen in diesem Bereich steigerte sich dadurch deutlich.

Zunehmend gefragt waren zudem die Dienste als notifizierte Stelle für stationäre und mobile Druckgeräte sowie für Gefahrgutumschliessungen. Dies auch dank der generell guten Wirtschaftslage mit hoher Auslastung im nationalen Industriebereich. Darüber hinaus stieg die Nachfrage nach Anlagenkonformitäten und deren Gesamtbewertung gemäss den geforderten Richtlinien stetig.



Ein durch das Swiss Safety Center, Abteilung Gefahrgut (Transport), in der Schweiz zugelassener Kesselwagen

CERTIFICATIONS

Die Zertifizierungsstelle hat ihre hochgesteckten Ziele im Jahr 2019 erreicht. Neue Kunden, der zunehmende Bedarf an Informationssicherheit und erfolgreiche Akkreditierungen prägten das Berichtsjahr des Geschäftsbereichs Certifications.

Im Jahr 2019 konnte die Zertifizierungsstelle über 250 neue Kunden gewinnen. Ein Grossteil ergriff selbst die Initiative – um die Qualität zu steigern und um sich besser im Markt zu positionieren. Entsprechend stiess das Informationsangebot des Geschäftsbereichs Certifications auf der SVTI-Website auf reges Interesse, insbesondere die Checklisten zu den verschiedenen Zertifizierungen. Die zunehmende Sensibilisierung für Cyberkriminalität weckt das Bedürfnis für mehr Informationssicherheit: 2019 stellte die Zertifizierungsstelle eine starke Entwicklung in diesem Gebiet fest.

Bei den ISO-Normen änderte im Berichtsjahr nur wenig. Im Bildungswesen kam es zum Wechsel von der Norm ISO 29990 zu ISO 21001 (Lerndienstleistungen). Die Zertifizierungsstelle verspricht sich dadurch neue Impulse und setzt sich weiter aktiv für die Bekanntheit und Akzeptanz von Qualitätsstandards im Bereich Aus- und Weiterbildung ein. Im Umfeld Arbeitsintegration löste die Qualitätsnorm IN-Qualis den bisherigen Standard SVOAM ab. Die Zertifizierungsstelle erhielt die Akkreditierung für beide Standards nach intensiver Überprüfung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS).

Die Kontrollen durch die SAS haben im Jahr 2019 erneut zugenommen. Bei diesen Kontrollen begutachtet die SAS nicht nur die Geschäftsstelle, sondern begleitet die Auditoren auch zu den Kunden. Das Resultat ist sehr erfreulich: Mitte 2019 konnte die vollumfängliche Re-Akkreditierung durch die SAS realisiert werden. Darüber hinaus wird die Zertifizierungsstelle auch von den Trägern privater Standards kontrolliert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf der Aus- und Weiterbildung der Auditoren – mit

dem Ziel, in die Zukunft zu investieren und für Kunden und Mitarbeitende die Attraktivität der Unterstützung weiter zu steigern. Im Berichtsjahr bildete die Zertifizierungsstelle über zehn neue Auditoren aus.

Auch 2019 nahm die Zertifizierungsstelle an mehreren Kongressen, Tagungen und Messen teil. Eine gute Gelegenheit, um das eigene Netzwerk zu pflegen und die Bekanntheit des Swiss Safety Centers zu erhöhen. Mit ihrer Arbeit in Normkomitees und in Arbeitskreisen des VdTÜV hat sich die Zertifizierungsstelle aktiv in diverse Fachgremien eingebracht und ihre Kompetenz gleichzeitig weiter ausgebaut.

Das Weiterbildungsangebot der Zertifizierungsstelle kam im Berichtsjahr erneut gut an. Sehr beliebt war der Kurs für Qualitätsmanager. Die Teilnehmer zeigten sich einmal mehr begeistert vom Nutzen und von der Qualität des Lehrgangs.



Die Zertifizierungsstelle wurde im Berichtsjahr erfolgreich re-akkreditiert.

EXPERTISE SERVICES

Neue Dienstleistungen und Lehrgänge, verstärkte Teams und erfolgreiche Zertifizierungen prägten den Geschäftsbereich Expertise Services im Jahr 2019. Den Umsatz konnte der Bereich im Vorjahresvergleich um sieben Prozent erhöhen.

Im Berichtsjahr hat sich die Personenzertifizierung im Geschäftsbereich Expertise Services erfolgreich etabliert. Über 200 Fachpersonen haben sich 2019 folgezertifiziert. In den Bereichen Brandschutz, Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz und Umweltsicherheit konnten 300 Personen ihr Wissen an der Prüfung unter Beweis stellen und ihr Erstzertifikat erwerben. Die Personenzertifizierung im Brandschutz hat das SAS Audit auch 2019 bestanden, und erlangte somit erfolgreich die Re-Akkreditierung.

Die bereits etablierten Angebote ergänzte Expertise Services 2019 mit neuen Dienstleistungen. Dazu zählen Dienstleistungen rund um Höhenarbeit (PSAgA) oder Leiterprüfung im Bereich Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz (ASGS), die Transportklassifizierungen im Bereich Umweltsicherheit oder Simulationen im Brandschutz.

Auch bei den Aus- und Weiterbildungen gab es Neuerungen. Der im Frühling 2019 fertiggestellte Erweiterungsbau in Wallisellen dient als neuer Standort für die Tagungen des Geschäftsbereichs Expertise Services. So fanden die SiBe-Tagung und der Gefahrstofftag Schweiz im Berichtsjahr erstmals in Wallisellen statt. Auf grosses Interesse stiessen auch die Kundenanlässe «Safety Talks», die Expertise Services mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus ins Angebot aufgenommen hatte. Die frisch eingeführten Weiterbildungen rund um das Thema Brandschutz und die neu modulierten Lehrgänge zum «Fire Protection Manager» CFPa-E fanden ebenfalls grossen Anklang bei den Kunden. Beim neuen Kurs «Passerelle zur Berufsprüfung Spezialist/-in für ASGS» haben alle Teilnehmenden die eidg. Prüfung erfolgreich bestanden.

Mit seinen Tätigkeiten konnte der Geschäftsbereich den Umsatz im Vorjahresvergleich um sieben Prozent erhöhen. Um auch in Zukunft optimal auf die Kundenbedürfnisse eingehen zu können, wurden die Teams Brandschutz, Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz sowie Security 2019 mit insgesamt sechs neuen Mitarbeitenden ergänzt.

Vertiefungsmodul "Durchführung integraler Test"

Kursziele

- Hohes angewandtes Wissen in der Durchführung von integralen Tests
- Gesetzliche Bestimmungen der Betriebsbereitschaft von Brandfallsteuerungen verstehen und in der Praxis anwenden

Chancen

- Erkennt die Belangen der Betriebsbereitschaft von Brandfallsteuerungen und versteht die Zusammenhänge
- Sicherstellung der korrekten Umsetzung von integralen Test im Betrieb

Durchführung

- 09. April 2020







SVTI-VEREINSORGANE

Vorstand

Stand: März 2020

Präsident:

Udo M. Bäckert, Dornach*

Vizepräsident:

Daniel Rebsamen*

Stv. Kraftwerksleiter

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Mitglieder:

Prof. Dr. Rainer Bunge*

Fachstellenleiter Institut für Umwelt und Verfahrenstechnik UMTEC, Hochschule für Technik, Rapperswil

Daniela Decurtins

Direktorin VSG Verband der Schweiz. Gasindustrie

Dr. Martin Gschwind

Stab Departement Gesundheitsschutz

Suva, Luzern

Dr. Lars Jeurgens

Abteilungsleiter Joining Technologies & Corrosion

EMPA, Dübendorf

Thomas Mettler

Head of Engineering Strategic Business Unit Food

Société des Produits Nestlé S.A., Vevey

Hans Rudolf Michel

Geschäftsleiter/Inhaber

NORM AUFZÜGE AG BERN, Frauenkappelen

Dr. Thomas Niederhauser

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Dr. Andreas Pfeiffer

Geschäftsführer

EQE GmbH, Schöftland

Prof. Dr. Lukas Rohr

Direktor und Leiter Departement Technik und Informatik

Berner Fachhochschule, Biel

Schriftführer:

Christian Wyler, Geschäftsstelle SVTI

Ehrenmitglieder

Peter U. Fischer, Meilen

Martin K. Trechsel, Gunten

Walter J. Muster, Uster

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

* Mitglied des Vorstandsausschusses

ADRESSEN

Stand: März 2020

SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen

Richtistrasse 15

CH-8304 Wallisellen

www.svti.ch, info@svti.ch

	Telefon-Nr.	Fax-Nr.
Hauptnummer	+41 44 877 61 11	+41 44 877 62 10
Direktion/Zentrale Dienste	+41 44 877 61 07	+41 44 877 62 10
Kesselinspektorat	+41 44 877 61 11	+41 44 877 62 11
Eidg. Rohrleitungsinspektorat	+41 44 877 62 79	+41 44 877 62 12
Nuklearinspektorat	+41 44 877 62 38	+41 44 877 62 13
Eidg. Inspektorat für Aufzüge	+41 44 877 62 60	+41 44 877 62 61
Marktüberwachung Druckgeräte	+41 44 877 61 11	+41 44 877 62 61

Swiss Safety Center AG (Hauptsitz)

Richtistrasse 15

CH-8304 Wallisellen

www.safetycenter.ch, info@safetycenter.ch

	+41 44 877 62 22	+41 44 877 62 10
Arbeitssicherheit	+41 44 877 63 60	+41 44 877 62 10
Brandschutz	+41 44 877 63 60	+41 44 877 62 10
Druckgeräte	+41 44 877 61 48	+41 44 877 62 10
Conformity Services	+41 44 877 61 48	+41 44 877 62 10
Gefahrgut	+41 44 877 61 48	+41 44 877 62 10
Umweltsicherheit	+41 44 877 63 60	+41 44 877 62 10
Werkstofftechnik/ZfP	+41 44 877 63 33	+41 44 877 63 34
Certifications	+41 44 877 62 30	+41 44 877 62 32

Swiss Safety Center SA

Rue du Crêt-Taconnet 8b

CH-2000 Neuchâtel

www.safetycenter.ch, info.ne@safetycenter.ch

	+41 32 723 80 10	+41 32 723 80 20
--	------------------	------------------

Swiss Safety Center SA

Via San Gottardo 77

CH-6900 Lugano-Massagno

www.safetycenter.ch, info.lu@safetycenter.ch

	+41 91 967 11 44	+41 91 966 87 38
--	------------------	------------------

SWI Swiss Welding Institute

Rue du Nord 3

CH-1400 Yverdon-les-Bains

www.swi.ch, swi-info@swi.ch

	+41 24 557 73 90	+41 24 557 73 87
--	------------------	------------------

DER SVTI – IM DIENSTE
DER SICHERHEIT